

Jubiläum bei guter Laune mit feiner Musik

Rolf Zamponi



Bei bestem Sommerwetter herrschte Biergartenatmosphäre vor den Redaktionsräumen des Abendblatts in der Harburger Rathausstraße

Foto: Jörg Riefenstahl

Mehr als 400 Gäste feierten am Sonnabend mit der Harburger Redaktion des Abendblatts: Klönschnack, 5-Sterne-Food und Prominenz.

Harburg. Biergartenstimmung bei lauen, nicht zu heißen Temperaturen am Sonnabend, Abendblatt-Leser, die vor und in der Redaktion Bekannte und Freunde trafen oder ganz neu kennenlernten sowie das Hittfelder Dutzend, das am frühen Nachmittag zum A-capella-Konzert in die Büros im Erdgeschoss bat: Alles verband die Feier zum 45-jährigen Jubiläum der Regionalredaktion Harburg des Hamburger Abendblatts am Sonnabend. Rund 450 Besucher kamen zwischen zehn und 16 Uhr an die Harburger Rathausstraße, um die Redaktion zu besuchen, einen Einblick in die Arbeit des Abendblatts zu bekommen, Anregungen für Themen zu geben oder sich am Gewinnspiel zu beteiligen.

Das Abendblatt hatte alle Leser und zahlreiche Entscheidungsträger vor allem aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft eingeladen und viele, viele kamen. So war Monika Scherf, die Beauftragte für regionale Landesentwicklung mit ihrem Mann Jürgen Scherf dabei und auch Kai Uffermann, Erster Kreisrat des Kreises Harburg, und noch bis vor kurzen in der Kreisverwaltung Kollege von Scherf. Zeit für einen Besuch fanden die Landtagsabgeordneten Heiner Schönecke und André Bock (beide CDU), die Bürgermeister Wolf-Egbert Rosenzweig (Neu Wulmstorf), André Wiese (Winsen), Hans-Heinrich Höper (Jesteburg) und Martina Oertzen (Seevetal). Als erster schon einige Minuten vor zehn Uhr war Dirk Seidler (Rosengarten) vor Ort. Er überragte mit seinen zwei Metern alle bis auf Andreas Sommer, dem neuen Chef der Sparkasse Harburg-Buxtehude, nach eigenen Angaben 2,01 Meter groß.

Ein besonderes Lob erhielt von allen Gästen der aufmerksame Service vom Hotel Lindtner. Kaum war ein Teller oder ein Glas leer, kam schon die Frage, ob es noch etwas sein dürfte. Die Crew des 5-Sterne-Hotels hatte jederzeit alles im Griff.



Der Chor "Hittfelder Dutzend" sorgte mit seinen Liedern für ausgelassene Stimmung
Foto: Hanna Kastendieck / HA

Auf die Minute pünktlich startete um 14 Uhr Axel Schaffran, Leiter des „Hittfelder Dutzend“, seine launige Moderation für die Lieder seines Chores, der nicht nur mit zwölf, sondern gleich mit 16 Damen und Herren ins nahe Harburg gereist war. Ihr Repertoire angepasst an den Auftritt bei einer Tageszeitung begann mit „New York, New York“, als „Welthauptstadt der Nachrichten“ (knapp vor Harburg) und führte über Sex and Crime mit Mimi, die ohne Krimi nicht ins Bett geht bis hin zum Wunsch, dass Zeitungen keine schlechten Nachrichten mehr verkünden müssten:

„Peace“. „Einen haben wir noch?“, bat Abendblatt-Redaktionsleiter Frank Ilse nach dem Schluss-Applaus. Da ließen sich die Sänger und Sängerinnen, die sich immer sonntags abends zur Probe im evangelischen Gemeindehaus in Hittfeld treffen, nicht lange bitten.

Jesteburgs Samtgemeindebürgermeister Höper nutzte den Tag, dem Vorstand des neugegründeten Bürger- und Gewerbevereins Jesteburgs die Unterstützung der Verwaltung zuzusagen. Christiane Kremer-Stoeckl, die 1. Vorsitzende, und ihr Stellvertreter, Paul-H. Mojen, wollen den Verein für alle Jesteburger öffnen. Die beiden haben die Zusage, das sich „fast alle Marktbesucher auch unter neuer Regie beim Wochenmarkt in Jesteburg engagieren wollen“, so Mojen, der die Funktion des Marktmeisters übernommen hat.

Toni Harder, Bassist und Bandleader der bekannten Hafenrockers, war mit seinem Nachbarn Manfred Schulze gekommen, der seit mehr als 40 Jahren treuer Abendblatt-Leser ist. Schulze, passionierter Golfer, ließ sich von Sportredakteur Markus Steinbrück zeigen, wie die tägliche Sportseite entsteht und die Themenauswahl erklären.

Jürgen Heimath, SPD-Fraktionschef in der Bezirksversammlung, hatte am Sonnabend eine doppelte Mission. Der Trubel beim SPD-Kinderfest lenkte ihn ein wenig von der schwierigen Suche nach einem neuen Bezirksamtsleiter ab. Bei der Jubiläumsfeier war er dazu als Ansprechpartner gefragt.

Ein Geheimnis aus der Welt des Geldes lüftete Cord Hasselmann, Vorstand bei der Volksbank Lüneburger Heide. Hasselmann erklärte im Gespräch mit dem CDU-Kreis-Fraktionsvorsitzenden Hans-Heinrich Aldag, warum an den Bankschaltern an vier Tagen weiße und freitags häufig hellblaue Hemden getragen werden: „Mit Hellblau lässt sich nach der Arbeit noch Rasenmähen.“